

Telegraphische Nachrichten.

Genua, 14. Juli. Eine gestern abend hier stattfindende von ca. 150 Personen besuchte Versammlung industrieller Gewerbetreibender unter dem Vorsitz des früheren Reichstagsabgeordneten Doppel beschloß, im Jahre 1886 in Genua eine allgemeine sächsische Gewerbeausstellung, umfassend das Königreich und die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, anzustellen.

London, 13. Juli. General Wolleff ist heute nachmittags mit seinem Stabe auf der Victoria-Station eingetroffen, wo er von der zahlreich anwesenden Menge enthusiastisch begrüßt wurde.

London, 13. Juli. (Unterhaus.) Der Unterstaatssekretär des Innern, Bourke, erwiderte auf eine Anfrage, welche Punkte in der Penobscot-Angelegenheit seitens der englischen Regierung einem Schiedsspruch unterbreitet werden sollten, dies sei noch Gegenstand der Erwägung.

Wien, 13. Juli. (Deputiertenkammer.) Der frühere Ministerpräsident Tullpis erklärte, daß er bei der jetzigen Regierung bei der Beratung des Budgets und der Finanzgesetze keine Schwierigkeiten bereiten, die Lösung dieser Vorklagen durch die Kammer vielmehr unterstützen werde. Der in Beantwortung der Ehrenrede vorgelegte Abgesandtenbericht wurde von der Kammer ohne jede Debatte genehmigt.

Deutsches Reich.

Fürst Bischoff hat laut einem nach Bremerhaven gelangten Schreiben des Legationsrats Grafen Ranau das ihm seitens der Stadt angebotene Ehrenbürgerrecht angenommen.

Die portugiesische Regierung beabsichtigt ihre westafrikanischen Kolonien Angola, Benguela und Mosambik durch ein Kabel mit S. Vincent zu verbinden. Sollte sich diese Nachricht bestätigen, so würde ohne Zweifel auch die Küste von Guinea, Kamerun, Gabun und die Kongo-Mündung in die Kabelnetz einbezogen werden.

Ms. Allen in den jüngsten Tagen in der Presse laut geworden Zweifel darüber, ob der vielbesprochene Erlass des Bischöflichen Generalvikars zu Paderborn über das theologische Studium der Kleriker wieder zurückgezogen worden sei oder nicht, macht eine ersichtlich injizierte Notiz des in Paderborn erscheinenden „Wolfsblattes“ ein Ende. In der gestrigen Nummer dieses, angeblich dem Bischofe nachstehenden Blattes befindet sich nämlich, durch doppelten Druck hervorgehoben, folgende Notiz:

Die von der „Germania“ in den letzten Tagen wiederholt gebrachte Nachricht, daß der vielbesprochene Erlass des Bischöflichen Generalvikars über das Studium der Theologie vom 17. Februar (nicht 27. Februar) zurückgenommen sei, ist un gegründet; der genannte Erlass ist, wie wir hiermit bestimmt erklären, nicht zurückgenommen.

Schließlich ist noch bemerkt, daß seit dem 1. Oktober v. J. der frühere Dompropst Dr. Berthold das Amt des Generalvikars bekleidet; derselbe gehört nicht zu den fanatischen Heißhunden und soll mehr auf gemäßigtem Standpunkte stehen.

\* Hier eine am Sonnabend vor der höchsten Strafkammer gegen den verurteilten Redakteur Dr. Wolff, Hofrat, Hr. Busanag, wegen mehrerer Verbrechen geführte Verhandlung berichtet die „S. Volksz.“: Inmitten vor zunächst ein Verurteilten, in welchem die Ernennung des Prof. Schwemmer zum Prof. an der Berliner Universität einer Verletzung unterzogen worden war und in welchen sich Bischoff, Palms, Müller v. Gopfer und das preussische Staatsministerium beteiligt worden ist sollen. Die unter Ausschluß der Öffentlichkeit (es kamen u. a. die aus München eingeforderten Ältern des Schwemmer-Kollegiums vollständig zur Vermittlung geführte Verhandlung mußte ausgesetzt werden, da der Gerichtshof dem Antrage des Beschuldigten, den Ratsumsturz von Wolff und den Grafen Wühler in Wismar als Zeugen zu vernehmen, sowie die Berliner Anstellungsstellen des Dr. Schwemmer einzufordern stattgab. In einem weiteren Falle wurde Redakteur Busanag von der Anklage, die evangelische Religion öffentlich beschimpft zu haben, freigesprochen, dagegen wegen Verletzung des Gehilfen Adolfs-Bereins in eine Gefängnisstrafe von 2 1/2 Jahren, spätere Verlesung wurde wegen Verletzung des Gehilfen Adolfs als eines Nichtschuldigen, indem der Gerichtshof ansah, daß der Gehilfe Adolfs-Bereins die beiden Verbrechen verlor, für welche der Schwendebüchse im dreijährigen Krieg kein Leben gelassen habe.

Nach authentischer Seite wird dem B. G. mitgeteilt, daß auf Antrag der Stadtoberordneten Graf, Dr. Pirie, Singer, Graf Wühler und eines anderen der beiden Stadtoberordneten angeklagt wird, um eine Vermittlung zwischen den streifenden Mauern eines und den Bauern und Bauherren andererseits herbeizuführen.

Am Monat Mai d. J. wurden auf deutschen Bahnen, ausschließlich der bairischen, an Zügen befördert: an Fahrplannummern 14,226 Kurier- und Schnellzüge, 113,000 Personenzüge, 64,763 gemischte Züge und 106,049 Güterzüge; an außerplanmäßigen: 6123 Kurier-, Schnell-, Personenzüge und gemischte Züge und 23,778 Güter-, Material- und Arbeitszüge. Es verblieben von den 191,992 fahrplanmäßigen Zügen mit Personenbeförderung 1872. Von diesen Verbliebenen wurden jedoch 765 durch das Abwarten verbliebener Anfahrtszüge hervorgerufen. Infolge der Verbliebenen wurden 698 Anfahrtszüge verblieben. An Anfahrtszügen beim Eisenbahnbetriebe im Mai waren zu verzeichnen: 7 Entgleisungen und 1 Zusammenstoß auf freier Bahn, 10 Entgleisungen und 12 Zusammenstoße in Stationen und 7 sonstige Unfälle. Bei diesen Unfällen fielen im ganzen 109 Personen verunglückt, sowie 21 Eisenbahnfahrzeuge erheblich und 50 mäßiglich beschädigt. Es wurden von den 62,516,793 abgemessenen Personen 1 getötet, 4 verletzt, von Wagnern und Reisenden im Dienste unter eigentlichen Eisenbahnbetriebe 13 getötet und 52 verletzt, und bei Nebenbeschäftigten 1 getötet, 8 verletzt, von Steuere- u. Diensten 1 getötet, von fremden Personen 6 getötet und 9 verletzt, sowie bei Selbstmordverurteilten 12 Personen getötet und 2 verletzt.

Ausland.

Nach den neuesten Nachrichten aus Kairo stehen dort bedeutsame Ereignisse bevor. Ein dortiger Korrespondent der „W. Z.“ schreibt:

Der Machi soll sich mit seinen Anhängern aus den Dönerwegen der höchsten Wüste in der Richtung nach der oberirdischen Stadt Sui befinden und von den Engländern statischrechtlich hier erwartet werden. Die Expedition ist in seiner Mitte mitgebracht über die Wüste bis zum fernen Ende, da sie durch die folgende Expedition im Sudan und durch die klimatischen Schwierigkeiten der Gorge überlassen sind, besonders Vorkehrungen

zu dieser kriegerischen Begegnung zu treffen. Seit in die Hauptstadt Oberegyptens, der höchste Punkt des Nils, nach dem durch seinen früheren Handel mit dem Sudan wohlhabender Ort. Bereits in den früheren Zeiten bildeten die Oasen die vieldeutliche Handelsstraße, auf welcher sich die Araber und Handelsreisenden von Kairo nach Dongola nach Süden bewegten. Aus der Provinz Dongola selber hat die epoptische Regierung 12,000 Dongolonen herangezogen, die ihr treu geblieben sind und den Engländern im Kampfe gegen den Machi zur Seite stehen sollen. Die Stadt Kairo selber ist überfüllt mit Soldaten und den Familien der ehemaligen Garnisonen im Sudan und an der Spitze des Marsches stehen die besten Typen der schmalen Bevölkerung des Sudan, der Weisheit nach Araber, erkranken gegenwärtig die Straßen der Hauptstadt Kairo und erinnern an die Zeiten des Altertums, in welchen die Religionen aus dem inneren Sudan mitten unter der ägyptischen Bevölkerung ihre Stütze aufgefunden hatten. Trotz der unglücklichen Lage, in welcher sich infolge der englischen Übermacht das Land Ägypten befindet, hat dennoch in vergangenen Jahren die Gesamtsumme der Einkünfte das erlaunliche Resultat von 9 1/2 Mill. Pfd. St. ergeben, eine Summe, die nur im glücklichsten Jahre unter der Regierung des Königs Ismael erreicht worden ist.

Salle, den 14. Juli.

— Aus Anlaß des 70. Geburtstages unseres Mitbürgers Dr. Robert Kraus sind denselben noch nachträglich mehrere Auszeichnungen zufließend geworden. U. a. verlieh ihm Herzog Ernst von Koburg-Gotha das Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft, begleitet mit folgenden Schreiben:

Sie haben vor langer, wie mir bekannt geworden, Ihren fleißigsten Geburtstag gefeiert, und viele Zeichen warmer Verehrung sowie des Dankes für reich gehaltenen Genuß haben Ihnen den festlichen Tag verbracht. Durch Ihre hohen künftlichen Begabung freundliche Anerkennung zollen. Und wiewohl wir im Leben uns nicht persönlich begegnet sind, möchte ich doch gleichfalls Ihnen nachträglich meine aufrichtigen Glückwünsche ausdrücken. Empfangen Sie zugleich von mir das Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft, das Sie nach viele Jahre erinnern möge an die Zeit Ihrer ergebenen Ernennung.

Koburg, den 13. Juli 1885. — Dem Geschäftsbereiche der Sparkasse des Saalkreises hier für die Zeit vom 1. Jan. bis Ende Dez. 1884 entnehmen wir folgendes:

Table with financial data: Der Betrag der Einlagen am Schlusse von 1883 war 4,362,215.32 M. Zuwachs während des Rechnungsjahres 1884: Durch Aufzeichnung von Zinsen 137,159.23 M., Durch neue Einlagen 1,946,588.00 M., in Summa 6,446,962.55 M. Ausgabe im Rechnungsjahre 1884 für zurückgenommene Einlagen 1,683,713.06 M., Betrag der Einlagen nach dem Abschlusse des Rechnungsjahres 4,662,549.49 M., Betrag des Interesses 707,555.39 M.

Table with financial data: Von dem Vermögen sind ausbar belegt: 2,063,700.00 M. (in auf den Jahres- lauternden Bericht), Nominalwert derselben 2,588,600.00 M., Kurswert derselben am Schlusse des abgelaufenen Rechnungsjahres 2,605,545.28 M., bei öffentlichen Anleihen und Korporationen 865,965.90 M., in Summa 5,512,201.18 M.

— Die neue (sachliche) Studenten-Vereinigung „Silesia“, welche an hiesiger Universität bereits seit 3 Jahren als „freie Vereinigung“ bestand, hat bei Gelegenheit ihres 4. Stiftungsfestes, welches gestern abend mit einem solennen Festmahl im „Werberviertel“ beendigt wurde, ihre Farben (rot-blau) weiß) angelegt. Das sich die junge Verbindung bereits großer Popularität zu erfreuen, was sich aus der Teilnahme von zahlreichen Gästen an dem Festmahl, ferner auch die große Anzahl von eingehenden Telegrammen, welche die Glückwünsche derjenigen übermitteln, denen es nicht möglich gewesen war, bei der in der gerühmten Einladung Folge zu leisten.

Bei dem gestern in Trotha stattgehabten Königschießen der Reimattlich eingeleitet, errang Hr. Goltwahrer den 1. Platz vor dem hiesigen sehr hoch abgebornen Schützling der „Schützenbrüder“. Nachmittags fand ein festliches in Schießbahnen statt, für welche viele Konzerte und Ball in Aussicht. Dem Feste wohnte u. a. der in unserer Ztg. schon wiederholt erwähnte, beklammelt welcher Stadt entstammende Musikdirektor Drechsler als Dirigent.

Das Konzert der Regim. entziffelte zum Beise der Musikanten der Musikanten-Verein, der bereits einmal angelegt, aber wegen der eingetretener Armertruppen anlässlich des Abzuges des Prinzen Friedrich Karl verlegt werden mußte, wird nun morgen von 6 1/2 Uhr an in der Saal-Ischlobräuerei zu Giebichenstein stattfinden. Das sehr reichhaltige Programm ist im Inbegriffe dieser Ztg. enthalten. Mit dem Konzert ist ein prächtiges Feuerwerk zu verbinden.

Morgen Mittwoch, findet in Freyberg's Garten wieder ein Extr. - Konzert unserer hiesigen Musikanten-Verein.

— Aus Wippra schreibt man uns: Hochbefallen traf Sonntag nachmittags 3 Uhr eine Ferien-Kolonie aus Halle unter Leitung des Hrn. Lehrer Werner hier ein. Derselbe war bis Sangerhausen mittels Bahn befördert und von da aus mit Weiterwege abgeholt worden. Satten auch die kleinen, sehr schwächlichen Sommerkinder aus ihrer Fahrt viel Gutes zu erlangen geblieben, so haben doch die meisten sehr hoch abgebornen Schützling und Stelle angenommen, im Götzhof zum Schießertorne untergebracht und dortselbst durch einen kräftigen Braten und frischen Dampf erquickt worden waren. Das erste war nun, in dem neuen Heim Umgang zu halten und sich alles lo zu bewegen als möglich zu machen. Der zum Schluß gegebene Schatzkasten mit den auszuverlorenen waldmännlichen Aelchen hat der kleinen gleich nach der Ankunft besonders während der großen Hitze den angenehmsten Aufenthalt.

Am Sonntag hielt im Verordnungs Garten zu Nietleben der dortige Turnverein bei Konzert e. sein Auftreten. Die Übungen bestanden in Gerüst- und Freibewegungen. Die einzelnen Nummern wurden sehr eifrig ausgeführt. Der Verein entließ sich eine Deputation zum 6. Deutschen Turnfest in Dresden.

— Der Turnverein U. ernannte seinen langjährigen Vereinsführer Hrn. Alexander Hageborn einstimmig zum Vereinsmitglied. Im August gedient der Verein in Wülze's Garten ein Schützenfest abzuhalten.

— Das Kaiserliche Patentamt erteilte Hrn. L. Henne hier ein Patent auf ein Verfahren zur Darstellung von Aluminium aus amorpher Fluoride“ (R. XL Nr. 32444). Patentanmeldungen werden hier die Hrn. H. W. Dehr hier auf Verfahren und Apparat zur Herstellung von Dampfgeschleppmaschinen“ (R. XL Nr. 2206). S. G. Kraft hier auf Vorrichtung zum Aderwagen auf Spurbahnen zu transportieren“ (R. XL Nr. 4190).

— Bei der in den letzten Tagen in Rumburg stattgehabten Ausstellung von Feuerweh- Gerätschaften ist u. a. Hr. Stadtmagister May hier durch Verehrung der fibernen Stahlmehlschneidemaschinen ausgearbeitet worden.

— In gestriger Sitzung der Strafkammer gl. Landgerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Der aus Unterherrschaft vorgeführte Arbeiter Franz Ernst Strack, wohnhaft in S. Bismarck gebürtig, mehrfach verurteilt, wurde wegen eines fachen und eines verurteilten schweren Diebstahls im Jahre 3 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Gefängnis, sowie Busgeldigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. — Eine unumwundene Währungsfrage, die hiesige Frau durch einfachen aber höchst unehrenhaften Diebstahl gehoben wurde in der Person der 21jährigen Stern-Dame Auguste Enke aus Bieren aus der Unterherrschaft vorgeführt und ihrem Neuzug nach wie vor straflos niemand an die Vernehmung gekommen, daß man hier eine räthselhafte Diebin vor sich habe, wie dies in der Ztg. der Fall. Das Jüngste ihr zur Last gedachte Verbrechen bestand in Entwendung eines kleinen Metallstückes, ihrer früheren Dienstherrin Frau Galtwitz S. Gebirg und 20 bis 30 M. neu erworben, was sie für nur 4 M. verkaufte, was die Angeklagte rechtlich eingestanden, bekennt, daß sie das Metallstück dem Gärtnereigenen von Trodenboden entwendet habe, um sich für ihre angeblich vorbestehenden Sachen bezahlen zu lassen, daß sie aber die 4 M. Frau Enke abzugeben wollte, was der Angeklagte nicht wollte. Die Sache sehr stark und hielt wegen Diebstahls im wiederholten Nichte alle 1 Jahr Zuchthaus für angemessen, was die Angeklagte nicht erachtet haben mochte, wie ihr lautes Schreien bezeugte. Der Gerichtshof erkannte auf 9 Monate Gefängnis nebst 3 Jahren Ehrenlosh. — Der zweite Angeklagte wegen Diebstahls vorbestehender Angeklagter wurde aus der Unterherrschaft vorgeführt, in welche er nur genommen war, weil er bei einem früheren Termine unentschuldig ausgeblieben. Der 53jährige Arbeiter Friedr. Abel aus 2 Wochen entwendete am 17. März eine Perle, die der Diebstahl S. vor der Wölfeischen Brauerei in S. Bismarck an einen Herrn gelangt, was der Angeklagte beim ersten Verhör nicht eingestanden. Wegen Diebstahls im wiederholten Nichte wurde auf 4 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrenlosh erkannt. — Der Bergmann Hermann Wüdicke aus Wülzeborn war vom Schöffengericht zu Wetzin wegen gemeinschaftlich vorbestehender Verführung der Frau Oberprofferscheit zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden, wegen der Verführung eingetragene und ihm zu hoch erlassenen Strafe und weil er angeblich kein geistliches Verbrechen begangen. Der Gerichtshof nahm nicht den Gebrauch eines offenen Messers als erwiesen an, wohl aber den eines zugemachten Messers, was ebenfalls ein geistliches Verbrechen ist, wonach die Verurteilung verworfen wurde. Der Arbeiter Friedr. Abel aus Giebichenstein, ersterer von der Strafkammer Zuchthaus verurteilt, letzterer einmal wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängnis verurteilt, wurde beschuldigt, am 24. Februar den Wohnung der Frau Oberprofferscheit zu 2 hier einen messigen Wäcker mit einem entnommen zu haben, was die Angeklagten nicht einräumen, nur beide unter abweichenden Darstellungen. Beider behauptete, beim Suchen nach Arbeit den W. Zuchts getroffen zu haben und mit diesem betrogen gegangen zu sein. Da habe er in der 1. ichen Straße den Wäcker mitgehen gesehen, den er im Verein mit Zuchts geschlichen, wozu dieser ihm ein Messer gegeben und beide den Wäcker in die Wäckerlich Zuchts sich zu nehmen: „Meine Herren, wenn ich mich ausbreiten darf: ich traf den Abel, der mich aufforderte, mit ihm vor's Rannische Thor zu gehen, und wie wir in die Verensstraße kamen, da betratte er auch für aus ab, und ich mußte aufpassen. Auf einmal kommt Hr. Abel heraus und sagte was unterm Wäcker worauf er mich mit dem Wäcker heute haben wir genaug!“ Er hatte 6 oder 7 Pf. zusammengebracht und ich denke, er hat da ein Stück Brot unterm Wäcker. Wie er mir's zeigt, ist es ein Wäcker und ich sage: „Was sollen wir denn damit?“ Den können wir doch nicht verkaufen, da steht ja der Name daran.“ Dann gingen wir aber zusammen auf die Straße und der Wäcker ist der Wäcker. Der Abel schickte mich zum Stück mit dem Namen in die Saale und die andere Straße mußte ich verkaufen, weil frage, nämlich Hr. Abel, meinte, die Zente kennen ich schon. Da habe ich einmal 50 Pf. und das zweite Mal 70 Pf. gefordert, die ich frigen gegeben. Auf den Wäckerplatz wollte ich mir nur ein Stück Brot kaufen, wie ich aber wieder aus dem Saale rauskam, da war Hr. Abel fort und Geld habe ich nicht gefordert. Ich sage die Wahrheit, meine Herren, — da ist Gott mein Zeuge!“ — Hiernach stellte sich der Sachverhalt so, daß nur Beidart den Diebstahl verübt und Zuchts sich der Begünstigung derselben schuldig gemacht. Der Antrag der h. Staatsanwaltschaft lautete gegen Beidart auf 3 Monate Zuchthaus als Busgeldigkeit wegen Busch auf 3 Monate Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte gegen ersteren auf eine Busgeldigkeit von 6 Monaten Zuchthaus nebst 2 Jahren Ehrenlosh, gegen den andern nach dem Antrage.

— Bei dem Brande der Weiden'schen Mühle in vergangener Nacht ist auch die Fabrik des hiesigen Müllervereins, welche derselbe erst vor ca. 1 1/2 Jahren angekauft hat, vernichtet worden.

— Unter den Festlichkeiten an der Straße nach Opitz (Wiesenerstraße) wird in der Gegend der Straßengänge an der hiesigen Straße die Reichsfeier anlässlich dem Austritte des Prinzen Waldes in den 6er Jahren aufgeführt. Der Mann hat sich durch einen Schuß selbst tödlich selbst das Leben genommen. In einer roten Brille, die bei dem Todten gefunden wurde, war u. a. ein Zettel enthalten, welcher folgendes enthielt: „Vergebt mich herzlich lieben Kinder, jetzt ist mir alles klar; Herr Gott vergieb mir.“ S. Wüdicke aus W. B.

— Bei dem Brande der Weiden'schen Mühle in vergangener Nacht ist auch die Fabrik des hiesigen Müllervereins, welche derselbe erst vor ca. 1 1/2 Jahren angekauft hat, vernichtet worden.

— Unter den Festlichkeiten an der Straße nach Opitz (Wiesenerstraße) wird in der Gegend der Straßengänge an der hiesigen Straße die Reichsfeier anlässlich dem Austritte des Prinzen Waldes in den 6er Jahren aufgeführt. Der Mann hat sich durch einen Schuß selbst tödlich selbst das Leben genommen. In einer roten Brille, die bei dem Todten gefunden wurde, war u. a. ein Zettel enthalten, welcher folgendes enthielt: „Vergebt mich herzlich lieben Kinder, jetzt ist mir alles klar; Herr Gott vergieb mir.“ S. Wüdicke aus W. B.

— Bei dem Brande der Weiden'schen Mühle in vergangener Nacht ist auch die Fabrik des hiesigen Müllervereins, welche derselbe erst vor ca. 1 1/2 Jahren angekauft hat, vernichtet worden.

— Unter den Festlichkeiten an der Straße nach Opitz (Wiesenerstraße) wird in der Gegend der Straßengänge an der hiesigen Straße die Reichsfeier anlässlich dem Austritte des Prinzen Waldes in den 6er Jahren aufgeführt. Der Mann hat sich durch einen Schuß selbst tödlich selbst das Leben genommen. In einer roten Brille, die bei dem Todten gefunden wurde, war u. a. ein Zettel enthalten, welcher folgendes enthielt: „Vergebt mich herzlich lieben Kinder, jetzt ist mir alles klar; Herr Gott vergieb mir.“ S. Wüdicke aus W. B.

— Bei dem Brande der Weiden'schen Mühle in vergangener Nacht ist auch die Fabrik des hiesigen Müllervereins, welche derselbe erst vor ca. 1 1/2 Jahren angekauft hat, vernichtet worden.

— Unter den Festlichkeiten an der Straße nach Opitz (Wiesenerstraße) wird in der Gegend der Straßengänge an der hiesigen Straße die Reichsfeier anlässlich dem Austritte des Prinzen Waldes in den 6er Jahren aufgeführt. Der Mann hat sich durch einen Schuß selbst tödlich selbst das Leben genommen. In einer roten Brille, die bei dem Todten gefunden wurde, war u. a. ein Zettel enthalten, welcher folgendes enthielt: „Vergebt mich herzlich lieben Kinder, jetzt ist mir alles klar; Herr Gott vergieb mir.“ S. Wüdicke aus W. B.

— Bei dem Brande der Weiden'schen Mühle in vergangener Nacht ist auch die Fabrik des hiesigen Müllervereins, welche derselbe erst vor ca. 1 1/2 Jahren angekauft hat, vernichtet worden.

— Unter den Festlichkeiten an der Straße nach Opitz (Wiesenerstraße) wird in der Gegend der Straßengänge an der hiesigen Straße die Reichsfeier anlässlich dem Austritte des Prinzen Waldes in den 6er Jahren aufgeführt. Der Mann hat sich durch einen Schuß selbst tödlich selbst das Leben genommen. In einer roten Brille, die bei dem Todten gefunden wurde, war u. a. ein Zettel enthalten, welcher folgendes enthielt: „Vergebt mich herzlich lieben Kinder, jetzt ist mir alles klar; Herr Gott vergieb mir.“ S. Wüdicke aus W. B.

— Bei dem Brande der Weiden'schen Mühle in vergangener Nacht ist auch die Fabrik des hiesigen Müllervereins, welche derselbe erst vor ca. 1 1/2 Jahren angekauft hat, vernichtet worden.

— Unter den Festlichkeiten an der Straße nach Opitz (Wiesenerstraße) wird in der Gegend der Straßengänge an der hiesigen Straße die Reichsfeier anlässlich dem Austritte des Prinzen Waldes in den 6er Jahren aufgeführt. Der Mann hat sich durch einen Schuß selbst tödlich selbst das Leben genommen. In einer roten Brille, die bei dem Todten gefunden wurde, war u. a. ein Zettel enthalten, welcher folgendes enthielt: „Vergebt mich herzlich lieben Kinder, jetzt ist mir alles klar; Herr Gott vergieb mir.“ S. Wüdicke aus W. B.



**Holz-Auktion Köpferplan 6**  
 Mittwoch den 15. Juli Nachm.  
 2 Uhr. Auch sind Fenster, Thüren,  
 Oefen, Dachstuhl u. Wasserleitung zu verk.  
 Einen Grundbesitzer und einen  
 Buchbinder, welche sich stabilen erben  
 ihren jetzigen Wohnsitz ändern wollen,  
 wird eine höhere und gute Geschäftslage  
 dort nachgekauft durch  
**W. Welzelbach, Agent,  
 Grotzen in Thür.**

**1500 Taler auf 1 Hypothek aus-  
 zuleihen 1. October. Näheres  
 warte 3, 1. Unterbachstr. verleben.**

**Ein Laden  
 zu vermieten ar. Klausstr. 9.**  
 Bierdeckel u. Boden, z. Fleischer 21.

**Große Ulrichstraße 54** ist die  
 Hälfte der 2. Etage zum 1. October zu  
 vermieten.

Part.-Wohn. 2 St. 2 R. und Zubeh.  
 Nähe d. Bahnh. ob. Markt, bestehend  
 aus 2 St., 3 R. u. Boden zum  
 1. October an stille Leute zu vermieten.  
 Näheres zu erfragen  
**Laurentiusstraße 20 II.**

1 Logis zu 65 Tlr. sof. od. 1. Oct.  
 zu bez. Zu erfr. **Sarsgasse 4.**

Eine herrl. Wohnung, Preis 60 Tlr.,  
 zu vermieten **Heilstraße 6.**

**Die herrschaftliche Bel-Stage**  
 Augustastr. 11 vom 1. Octbr. an  
 zu vermieten. Näheres  
**Augustastr. 12 im Laden.**

**Gr. Ulrichstraße 24** ist die  
 1. Etage der Schloßstr. zu verm.

2 Etagen, 2 Kammern, Küche u. Zub.  
 zu vermieten **Beckenstraße 4.**  
 St., R. u. Zub. zu verm. Beckenstr. 4.

Ein hüttl. ruh. Mann sucht 1 St.  
 zum 1. Oct. Off. Off. er. Wauer-  
 gasse 15, part. bei Zimmermann.

Wohnung, 2 St., 1 R., u. nebst Zu-  
 behör 1. Oct. z. verm. **Eutengasse 3.**

Eine herrschaftl. **Veitengasse 73.**  
 mit Salon, Garten u. Veranda.  
 Verbrüderstr. 20, Preis 1000 u. 200 Taler.

Wohnung, besteh. aus St., R., u.  
 Zubehör zu vermieten  
**Waldenstraße 37.**

**Wettenecker 15** eine herrschaftl. Wo-  
 nis, bez. 1. Oct. zu vermieten.

**Herrschaffliche Wohnung.**  
 1. Etage, ar. Steinstr. 13 per  
 1. Oct. zu vermieten.

1 herrl. Wohnung für 80 Tlr. zum  
 1. Oct. zu verm. **Verbrüderstr. 6.**

**Große Ulrichstraße 14**  
 ist die 1. Etage der 1. Etage zu  
 vermieten. Näheres bei  
**Leonhardt & Schlesinger,  
 Barfüßerstraße 6a.**

St., R. 33 St. 22 Tlr. u. 20 Schüllerstr. 1.

Wohnung für 75 Tlr. p. 1. Oct. zu  
 vermieten. H. Braunhausgasse 2.  
 Näheres im Laden.

Partier-Logis, 1 St., 2 R., u.  
 zu vermieten ar. **Schloßgasse 3.**

**Große herrschaftl. Wohnung**  
 mit Gartenbenutzung, 3 Salons  
 und allem Zubehör zu vermieten  
**Waldenstraße 34. Villa Lucie.**

Eine Wohnung gleich von kinder-  
 freien zum 1. October, 36 Tlr.  
 Offerten niederzuliegen in der Expedi-  
 tion d. St. Nr. **2092.**

Wohn., 4 St., 1. Oct. Martinstr. 89.

Stube, 2 Kammern, Küche, Entree  
 nach am Markt sofort zu vermieten.  
 Näheres **Albrechtstraße 26.**

**Waldenstraße 17**  
 ist die Hälfte der 1. Etage, vorherhaus  
 1. October bezugsbar. Näb. 1 Trepp-  
 Stube, Kammer, Küche und Boden-  
 kammer zu vermieten **Steinböden 4.**

Eine Wohnung sofort für 300 A.  
 zu vermieten **Waldenstraße 2.**

Wohnung, 3 St., 2 R., u. u. zu  
 bez. od. vermietet **Riemerstr. 12.**

1 ft. Stube ohne Möbel von 1 ein-  
 zelnem Herrn zu vermieten  
**Stern-Platz 6. Marckes gel. Schulbergstr. 4.**

**Stube R. und R. Taubenstraße 2.**  
 Wohnung von St., R. u. Zubehör  
 an ruhige Leute zum 1. Oct. zu verm.  
**Reiffstraße 4.**

Eine Part.-Wohnung, best. aus 3 St.,  
 R., R. u. Bodenraum f. 115 Tlr. an  
 verm. **Waldenstraße 34.**

Wohnl. Stube Augustastr. 12, II.  
 Erdm. m. Zim. verm. ar. Braunhausg. 19, II.

E. herrl. möbl. Zimmer in gel. Gegen-  
 str. sehr preisw. sofort oder später zu verm.  
**Waldenstraße 30b II.**

1 herrl. möbl. St. u. R. für 1 od. 2 P.  
 sof. zu beziehen **Charlottenstr. 3, II. r.**

Wohnl. St. u. v. verm. **Waldenstr. 14, I.**  
 Gut möbl. Wohn. von **Waldenstr. 9, II.**

Wohnl. Zimmer **Waldenstr. 15** Ein-  
 gang Landwehrstraße 1.

Gut möbl. Wohn. **Barfüßerstr. 13, II.**

**Poststr. 12, II.** rechts fremdl. möbl.  
 Zimmer zu vermieten.

Wohnl. Zimmer, nahe der Bahn, sof.  
 zu bez. Zu erfr. **Königsstr. 1, II. r.**

Wohnl. Wohnung bill. zu verm. **Geiststr. 62.**  
 Wohnl. Zimmer bill. **Fleischerstr. 2, II.**

1 herrl. möbl. Zimmer **Spiegelgasse 13, II.**  
 1 Stube f. 2 Hrn. alt. Markt 18, 3 Tr. r.

2 anst. Schlafst. m. R. **Schulgaße 1, I. r.**  
 Schlafstube offen ar. **Wallstr. 24a.**

Anst. Schlafst. m. R. **Mauerstr. 4, part.**  
 Anst. Schlafstube sofort **Spitze 28, II.**

Anst. Schlafstube mit R. **Martinstr. 6.**  
 Anst. Schlafst. offen H. **Sandberg 19, I.**

Anst. Schlafstellen für 2 Personen mit  
 oder ohne Kost **Waldenstraße 2.**

Anst. Schlafstube H. **Schlamm 11, I.**  
 Kl. Stübch. als Schlafst. u. **Braunhausg. 6.**

Anst. Schlafstube **Waldenstraße 4.**  
 2 Mädchen finden freundliche Schlaf-  
 stube **Spitzenstraße 21.**

Anst. Schlafstube **Katzenbühlengasse 13, II.**  
 Schlafst. f. Schuhmacher a. d. **Halle 2, II.**

Ein unüberheißeltes Bremer sucht  
 Stellung.

Offerten unter **Q. 2107** an die  
 Exp. d. Stg. erbeten.

**Tüchtigen Sandkernmacher**  
 sucht **Alw. Tantz, Werdenerstr. 17.**

Leute zum Stickenputzen  
 werden angenommen  
**Trotzig bei Stundorf.**

Ein Hausfrucht kann sofort an-  
 treten  
**Waldenstraße 27.**

Ein fräit. Gärtnereibude, welcher  
 mit einem Pferde umzugehen weiß,  
 wird sofort gesucht.

**Wohre in Dienst.**  
 1 Sandkernmacher, 14-15 J., a. liebt  
 von Lande, wird vor sofort gesucht  
**Werdenerstraße 31.**

Ein Hausfrucht 15-16 J., alt for-  
 gelucht **Georgstraße 2.**

Ein ord. Bürsche am liebsten vom  
 Lande findet dauernde Beschäftig.  
 A. **Kohlbach, Georstr. 3.**

Ein cautionsfähiger junger Mann,  
 21 Jahre alt, gelernter Schloßer, sucht  
 Stellung als Bedienter im Convent  
 wo sich selber als Buchhalter aus-  
 bilden kann. Beste Offerten unter  
**H. R. 1863** postlagerl. **Galle a. S.**

**Wirthschafterin gesucht.**  
 Eine einfache erfahrene ältere Wirth-  
 schafterin, welche mit allen Zweigen der  
 Landwirthschaft (namentlich mit dem  
 Milchweiden) vertraut ist, Lust und Lieb-  
 zu kochen hat und deren Erziehung  
 gründlich versteht, wird an Stelle der  
 Sonstigen für ein mittleres Landgut in  
 der Nähe von Halle a. S. zur selbstän-  
 digen Führung der inneren Wirthschaft  
 bei hohem Gehalt zum sofortigen Eintritt  
 gesucht. Wittwen ohne Kinder erhalten  
 den Vorzug. Näheres  
 ar. **Steinstraße 9, 1.**

**Eine junge gebildete Dame,**  
 aus Nord-Deutschland, welche mehrere  
 Jahre als Erzieherin thätig war und  
 diese Verrichtungen auszuüben hat, sucht  
 zum 1. Oct. d. J. eine Stellung als  
 Wirthschafterin. Gest. Nachrichten erb.  
 unter U. **2111** in der Exp. d. Stg.

2 recht ordentl. Mädchen mit g.  
 Verrichtungen wünschen 1. August Stellung.  
 2 Mädchen für Restaurant sof. gesucht  
 d. St. **Waldenstr., Fiedel 22 a. Markt.**  
 Gest. Anzeigen suchen sof. bestell. Stelle.

**Stellen f. Waagenmeister, Auf-  
 seher, Portier, Hausdiener,  
 Aufseher, Diener vermittelt das  
 Contor Eisenstraße 10, Borsig  
 ist beizufügen.**

Ein f. Frau u. Mann, Oberlaucha 25, I.

Eine fleißige Frau sucht Wäsche  
 Ketteilf. od. 1. Glashüt.

Eine ord. Frau sucht Aufwartung.  
 Näheres **Schulberg 19, part.**

Ein junges Mädchen aus adtl. Fam.  
 vom Lande, welches in allen Femi-  
 nararbeiten, Nähmaschinen sowie Neu-  
 plätten gründlich erfahren, sucht Stellung  
 zur Stütze der Hausfrau per 1.  
 Oct. oder früher. Es wird mehr auf  
 gute Behandlung als auf Gehalt gesehen.  
 Näheres **Steinweg 19, II. Hobein.**

Ein junges Mädchen von auswärts,  
 im Schneidern und Nähen erfahren,  
 sucht Stelle als Stubenmädchen. Aus-  
 kunft erst. **Frau Ketteil, Spitze 2, I.**

Ein anst. Mädchen, welches nähen,  
 plätten und waschen kann, sucht Stelle  
 p. 1. Aug. **Waldenstraße 45, II. l.**

Als **Waldenstraße** ein anständiges,  
 nicht zu junges Mädchen mit guter  
 Schulbildung und correcter Handschrift  
 p. 1. August er. gesucht. Die Bes.  
 braucht noch nicht in einem Gebäud-  
 thig gewesen zu sein, muß jedoch  
 Kenntnis im Haushalt, sowie mit der  
 Nähmaschine haben. Freie Station  
 und feiner Gehalt gewährt. Offerten  
 mit Photograph. od. auch Zeugnisse auf  
**A. W. an H. Gräfe's Annonc.-Exp.  
 ar. Märkerstr. 7** erbeten.

Ein Mädchen aus anst. Familie,  
 welches schon gelernt aus in häusl.  
 Arbeiten erfahren ist, sucht bald Stellung  
 als Stütze der Hausfrau oder feineren  
 Stubenmädchen. Off. auf **35334** an  
**G. Gräfe, ar. Märkerstr. 7** erbeten.

**Büchsmacherin**  
 als erste Arbeiterin gesucht. Off.  
 unter **G. H. 37334** mit Beifügung  
 der Zeugnisse an **Rudolf Mosse,  
 Bräderstraße 6** erbeten.

Für mein Wäsche, Weißwaaren-  
 und Confections-Geschäft suche  
 vorzuz. eine sehr tüchtige Ver-  
 käuferin. Photographie, Zeug-  
 nisse schriftlich mit Gehaltsan-  
 gebot erbitte an **Rudolf Mosse**  
 in **Wernigerode.**

Ein Mädchen zum Wägelbuden sucht  
**Waldenstraße 7.**

Ein Mädchen, von 15-18 J., zur Auf-  
 wartung gesucht **Steinweg 13, II. r.**

Ich suche zum 1. October eine per-  
 fecte Köchin, die etwas Hausarbeit mit  
 übernimmt. Zeugnisse einzuweisen an  
**Frau von Arnim, Stendal.**

Ein durch gute Zeugnisse empfohlene  
 Mädchen, am liebsten vom Lande,  
 findet für Küche u. Haus zum 1. Sep-  
 tember d. J. Stellung hierseits  
**Werdenerstraße 14, 1. Tr.**

Ein anständiges Mädchen, welches  
 nähen und plätten kann, als Stuben-  
 mädchen gesucht, unter R. R. post-  
 lagerl. **Amnendorfer.**

Für Küche und Haus wird zum so-  
 fortigen Eintritt ein anst. Mädchen  
 vom Lande von 16-18 Jahren gesucht  
**Kaiserplan 3, part.**

Zwei Dienstmädchen mit guten  
 Verrichtungen, sowie ein junges Mädchen,  
 welches sich im Buchweiden von 23 Jahre  
 und Verkauf ausbilden will, finden  
 Stelle **Waldenstraße 22.**

**Schnabel & Grünberg.**  
 Ein junges Mädchen, welches  
 das Kochen erlernen will, findet am  
 1. Aug. unter annehmbaren Be-  
 dingungen Stellung im  
**Hotel zur goldenen Sonne**  
 in **Wernigerode a. S.**

Ordentl. Mädchen für Küche und  
 Haus gel. alte **Vronenende 5 III.**

Eine gesunde Witwe vom Lande sucht  
 Stelle an der **Halle 15, 1. Tr.**

Ein Mädchen, 17 Jahre, von ausw.,  
 sucht Stelle als Stubenmädchen durch  
**Frau Köhm, H. Ulrichstr. 5.**

Ein ordentl. Mädchen für Alles wird  
 gesucht **Waldenstr. 4, p.**

Ein lauberes Mädchen von 14-15 J.  
 für den Nachmittag gesucht.  
**Waldenstraße 4.**

Mädchen, gel. Mädch. für 1 Kind  
 nachm. gel. St. **Vollmann, Weinstraße 9, 1.**

Bestellte Stellen finden sof. und 1.  
 Oct. St. noch brauchb. Mädch. mit  
 guten Zeug. suchen Stelle durch  
**Frau Wiegner, Braunhausgasse 12.**

Anst. Mädch. v. A. S., welches schon gel.  
 hat, sucht p. 1. Aug. guten Dienst. Näb.  
**Waldenstraße 11, 4 Tr.**

Ein junges Mädchen, 1. Schneidern geübt,  
 sucht H. **Klausstr. 13, III.**

Eine Wirthschafterin gel. **Werdenerstr. 7, II.**

Ein jungeres Mädchen v. gel. Rie-  
 merstraße 13 bei Frau **Adrian.**

Ein fräit. Dienstmädchen wird gesucht.  
**Poststraße 14, Cont.**

Mädchen, auf Herrensarbeit geübt,  
 finden dauernde Beschäftig. **Unterlaucha 1, p.**

Ich wohne nicht mehr Fleischergasse,  
 sondern **Adlerstraße 3a.**

Tücht. Buchb. u. Koff. gel. Dol. m. W.  
 Wäsch. u. Schneidern erl. erfahrenen  
 wollen angenommen **Sergasse 5.**

Im Weiskämmer geübte Buchbinderin  
 sucht **El. Weiskämmer, Georgstr. 6a.**

Eine geübte Wirthschafterin empfiehlt  
 sich u. außer Saue **Waldenstr. 43, I. l.**

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftig-  
 ung im Waschen oder Aufwartung.  
 Zu erfragen **Brannenstraße 8, part. I.**

Gesucht sofort: für 1 ordentl.  
 Wirthschafterin, sowie 1. Köchin, 1. Wäsch.  
 u. Schneidern; die Bes. ist: die Bes.  
 Frau **Waldenstr. 10.**

**Geraths-Gesuch.**  
 Ein selbständiger, solider, fröhli., 28  
 Jahre alter Professionist sucht auf dem  
 Wege eine junge kinder. Wittve, oder  
 auch ein dem. Alter entzogenes Mäd-  
 chen zu besch. d. unangenehm. Ver-  
 hältnisse gegenw. ererblich  
 (jedoch Wohlgefühler ausgeglichen).  
 Bes. ist unter **O. 2105** an die  
 Exp. d. Stg. erbeten.

3 Wirthschafter. Wirthschafterin, gut im  
 Stande, neue Oberbekleidung, neue Stahl-  
 schuhe verkauft **Schlegelgasse 9.**

1 geb. Kinderm. vert. **Dorotheenstr. 7.**  
 Ein gebrauchter Kinderwagen wird  
 zu kaufen gesucht **Adlerstraße 6, III.**

1 prachtvolles Aufspann. «Berlito»  
 besgl. 2 Hfr. Kleiderkoffer, 1 Wehr-  
 u. Wälfen-Waagen umstände wegen  
 billig zu verkaufen  
**Unterberg 5** im Seizengäßch.

Eine Nähmaschine zu verm. **Hammstraße 11.**  
 Kommode b. u. vert. H. **Braunhausg. 6.**

**Vanillin**  
 Haarmann's Patent  
 der reine Grundstoff der  
 Vanille, feiner und billiger als  
 diese, frei von deren oft schädlichen  
 Bestandtheilen, zum Backen und  
 Kochen fertig verrieben und  
 sofort löslich.  
 Ein kleiner Zusatz verleiht  
 dem am häufigsten Speisen  
 hoben, bisher ungeliebten Wohl-  
 geschmack.  
 Köstlich zu Milch, Thee,  
 Kaffee, Cacao, Compots, Mehl-  
 und Milchspeisen, Gelees, Chaudons und  
 dem mannichfachen Backwerk!  
 Koelbächer geistl. Päck-  
 chen 25 A., Dose mit 10 Päckchen  
 2 A. in Halle echt zu haben bei  
 den Herren **Helmold & Co.**  
 (auch Engros - Niederlage), **H.**  
**Schäfers, ar. Steinstr., W. G.**  
**Beyer, Leipzigstr., Adolf**  
**Löber, Wettinerstr., Conditior**  
**Blau, ar. Ulrichstr., A. Krantz**  
**Nacht, ar. Steintrasse, Otto**  
**Lange in Eisleben.**  
 Dresden.  
**Max Elb, Dresden.**

**Cacao-Vero**  
 enthält, leicht löslich  
 Cacao.  
 Unter diesem Handelsnamen empfeh-  
 len wir einem Wohlgeschmacke  
 Nahrung, welche Verdaulichkeit  
 der Möglichkeit schneller Zerbre-  
 chen sowie leichtem Verarbeiten  
 orginalgeübt das fertige Getränk  
 herstellt. Cacao 500 100 150 Pfennige  
 Preis per 1/2, 1/4, 1/8 Pfennige

**HARTWIG & VOGEL**  
 Dresden

**Leopoldshaller Badesalz**  
 100 Kilo A. 250, pro 100 Kilo incl. Cont.  
 Leopoldshaller-Steinbrunn.

**Ein kräft. Arbeitspferd**  
 preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die  
 Expedition d. Stg.

**Reisberg**  
 7 Jahre alt, durchaus fehlerfrei, gut  
 durchgetrieben, 167 Hg., will ich ver-  
 kaufen. **Jul. Wagner, Dompel 9.**

Eine Pony- und eine Fohlenkudde  
**Dienst 23.**

Eine neuemittelte Kuh mit Kalb  
 verkauft **Lauch, Schönwitz.**

**Schwein verkauft** **Siebach-**  
**stein, Augustastr. 10.**

**Leoberger**  
 Hund, Braunerhänger hat zu verkaufen  
 (160 Pf.) **Faulhaber, stud. theol.,**  
**Waldenstr., Bartha.**

Feile Schweine vert. **Waldenstraße 10.**  
 Hausstuden vert. billig **Steinweg 26.**

**Herzliche Bitte.**  
 Eine mir bekannte arme Frau, deren  
 Mann sie mit 3 Kindern, von denen  
 eine eine halb blödsinnig ist, blödsinnig  
 verlassen hat, hat sich dahin über ihre  
 Bes. angeeignet, sich und die Ihren  
 kümmerlich zu erhalten. Einige Sum-  
 mer Zehler, in besseren Tagen geliebt,  
 sind jetzt durch den Bankrott verloren,  
 dem sie die geliebten, verloren gegangen.  
 Dadurch, sowie durch andere Schicksals-  
 schläge ist sie mit den Ihren in die  
 größte Noth verlegt und bitte ich um  
 Ihre Wohlthat für sie und Ihren  
 Bankrottgeliebten. Auch die geringste  
 Gabe wird mit Dank angenommen und  
 darüber quittirt.

**Tank.**  
 Diakoniss zu **Bildschütz a. O.**

**Zum Ginnachen**  
 Oeffenern kirchlichen Ginnachen, Stachel-  
 becken, Tisch geflochten, zu verkaufen  
**Liebenauerstraße 7, I.**

**Zu verkaufen**  
 eine **Colonnade, ca. 18,5 m. l.,**  
 ca. 2,5 m. br. H. **Waldenstr. 4, part.**  
 bei **Baummeister Stengel, Wau-**  
**hofstraße 8 3 Tr.**

Eine noch neue Nähmaschine, Gar-  
 rantie für gut Gehen, ist billig zu ver-  
 kaufen **Geiststraße 50.**

50 Stck Weinweinflasch. I. **Waldenstr. 1, I.**

Ein vollständiges Tischlerhand-  
 werkszeug mit 3 Hobelmaschinen etc.  
 bei **Waldenstr. 10** zu verkaufen  
**Ludwigstraße 12.**

Ein vollständiges Tischlerhand-  
 werkszeug mit 3 Hobelmaschinen etc.  
 bei **Waldenstr. 10** zu verkaufen  
**Ludwigstraße 12.**

**Eischränke und Bettstellen**  
 sind preiswerth zu verkaufen.  
**Carl Wernecke, Dompel 5.**

Gut erh. tafelförm. **Zufuhrstr. 19, II.**  
 zu verkaufen **Steinweg 19, II.**

**Kinderspielzeug** mit Roth. **Waldenstr. 20.**  
 gel. **Waldenstr. 20.**

Ein neues **Medaillon** mit **Stein**  
 ist Sonntag den 12. Juli zwischen 6 bis  
 7 Uhr Nachm. von **Waldenstr. 20**  
 nach dem **Waldenstr. 20** gegen  
**Waldenstr. 20** abzugeben in der **Exp. d. Stg.**

Ein **Glaser-Demant** von **Walden-**  
**gasse 6** bis zur neuen **Waldenstr. 3**  
 zu verkaufen. **Waldenstr. 4.**

**Sozialen-Derring** vert. **Henriettenstr. 27, p.**  
**Goldenes Kreuz** vert. in der **Exp. d. Stg.**  
**Waldenstr. 20.**

Ein gold. **Medaillon** mit sch. **Walden-**  
**str. 20** zu verkaufen. **Waldenstr. 20.**

Ein großer **Grund** zu verkaufen  
 ar. **Ulrichstraße 15.**

Ein **Bughund** zu verkaufen **Adlerstraße 2.**  
**Re. Angen. Soll ich fr. 7 Uhr od. sp. erw.**

**Familien-Nachrichten.**  
 Statt besonderer Meldung.

**Johannes Martenort,**  
**Marie Martenort,**  
 geb. **Waldenstr. 20.**  
 verheiratet.

**Freysburg a. L., 9. Juli 1885.**

